

Inhalt

Kapitel 1	
Einleitung	9
Kapitel 2	
„Die Kinderstube der Demokratie“ – Eckpunkte eines Konzepts zur Eröffnung von Demokratiebildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen	15
2.1 Konzeptionelle Grundannahmen des Konzepts „Die Kinderstube der Demokratie“	16
2.2 Elemente des Konzepts „Die Kinderstube der Demokratie“	19
2.3 „Die Kinderstube der Demokratie“ – vom Modellprojekt zum Konzept	24
Kapitel 3	
Forschungsstand: Demokratische Partizipation in Kindertageseinrichtungen	28
3.1 Demokratische Partizipation als Bildungsauftrag der Frühpädagogik	28
3.2 Konzepte frühkindlicher Demokratiebildung	30
3.3 Empirische Forschung zum Konzept „Die Kinderstube der Demokratie“	32
3.4 Zum Erkenntnisinteresse des DeiKi-Forschungsprojektes	37
Kapitel 4	
Demokratie und Bildung	41
4.1 Partizipation: Beteiligung oder Demokratie?	42
4.2 Demokratie: Regierungsform oder auch Lebensform?	44
4.3 Demokratiebildung: Vorschlag für eine pädagogische Verortung	48
Kapitel 5	
Das Programm des Forschungsprojekts „Demokratiebildung in Kindertageseinrichtungen“	52
5.1 Forschungsfragen	52
5.2 Forschungsgegenstand	55
5.3 Forschungsmethode	63

Kapitel 6

Wie wird demokratische Partizipation

in Kindertageseinrichtungen hergestellt?	87
6.1 Definition des Untersuchungsgegenstands „Demokratie“	87
6.2 Deliberative Demokratie in Kindertageseinrichtungen	98
6.3 Expertendemokratie in Kindertageseinrichtungen	118
6.4 Fazit: Demokratiebildung zwischen deliberativer und Expertendemokratie	121

Kapitel 7

Können Kinder deliberative Demokratie?

	124
7.1 Exkurs zur Theorie des kommunikativen Handelns (Universalpragmatik)	124
7.2 Definition des Untersuchungsgegenstands „Demokratie-Können“	126
7.3 Kognitives Wissen: Demokratisches Wissen	129
7.4 Praktisches Handeln: Demokratisches Können	137
7.5 Moralische Einstellung: Akzeptanz von Demokratie	148
7.6 Fazit: Kinder können deliberative Demokratie unter Anleitung!	151

Kapitel 8

Wie zufrieden sind Kinder mit der demokratischen Praxis?

	153
8.1 Definition des Untersuchungsgegenstands „Zufriedenheit“	153
8.2 Mit-Reden: Diskursive Beteiligung	156
8.3 Mit-Handeln: Entscheiden und Wählen	161
8.4 Mit-Verantworten: projektorientiertes oder ehrenamtliches Engagement	164
8.5 Fazit: Kinder machen deliberative Demokratie gerne!	168

Kapitel 9

Empirische Gelingensbedingungen für deliberative Demokratie in Kindertageseinrichtungen

	170
9.1 Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit: Zeit/Personal	171
9.2 Kommunikation im Team: Selbstreflexion	174
9.3 Organisation der Gremienarbeit	179
9.4 Anwendung von Verfahren und Methoden	190
9.5 Umgang mit den Rechten/der Verfassung	207
9.6 Partizipative bzw. dialogische Grundhaltung der Fachkräfte	215
9.7 Partizipationsmöglichkeiten des Fachkräfte-Teams und der Eltern	219
9.8 Fazit: Für Demokratiebildung eine eigenständige partizipative Praxis entwickeln!	225

Kapitel 10

Kommentare der Beiratsmitglieder – das folgt aus den Ergebnissen

229

- 10.1 Ausgehend von der Alltagspartizipation in der Kita mehr Demokratie entwickeln 230
- 10.2 Demokratisches Alltagshandeln ist professionelles Handeln in der Kindertageseinrichtung 235
- 10.3 Partizipation von Kindern, oder: Der Stein und die Palme ... 238
- 10.4 Demokratie in Kindertageseinrichtungen – auch für Fachkräfte 242
- 10.5 Paradigmenwechsel – Warum Partizipation von Kindern mehr ist als Demokratieerziehung 247

Kapitel 11

Demokratiebildung in Kindertageseinrichtungen – ein Fazit

252

- 11.1 Das Forschungsprojekt 252
- 11.2 Partizipation im Spannungsverhältnis von deliberativer Demokratie und Expertendemokratie 254
- 11.3 Kinder können Demokratie 261
- 11.4 Kinder sind zufrieden mit und engagieren sich für Demokratie 263
- 11.5 Gelingensbedingungen demokratischer Partizipation 264
- 11.6 Forschungsdesiderate und Ausblick 268

Literatur

270

Anhang

278

Übersicht über in Quellenangaben verwendete Abkürzungen
Die Autorinnen/der Autor